

Loose, Brigitte

**Article**

## IWH-Bauumfrage: Baugeschäft im August 1997 auf bisherigem Jahreshoch - im Vorjahresvergleich bleiben sie aber äußerst schwach

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Loose, Brigitte (1997) : IWH-Bauumfrage: Baugeschäft im August 1997 auf bisherigem Jahreshoch - im Vorjahresvergleich bleiben sie aber äußerst schwach, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 3, Iss. 13, pp. 22-23

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/142861>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

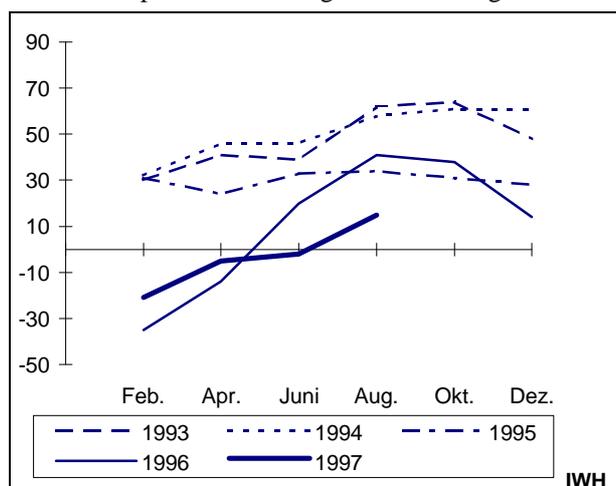
*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Baugeschäfte im August 1997 auf bisherigem Jahreshoch – im Vorjahresvergleich bleiben sie aber äußerst schwach –

Im August erreichte die Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe laut Umfrage des IWH ihr bisheriges Jahreshoch. Der Indikator löste sich aus dem Minusbereich, da die Mehrheit der Unternehmen das laufende Baugeschäft als gut oder eher gut bezeichnet. Die Stimmung bleibt aber in allen Sparten deutlich unter dem Vorjahresniveau und bestätigt die insgesamt rückläufige Entwicklung der Nachfrage auf dem ostdeutschen Baumarkt. Für 43 vH der befragten Unternehmen läuft das derzeitige Baugeschäft schlecht oder eher schlecht. Im Vorjahr traf dies für 30 vH der Unternehmen zu.

Ihre Geschäftsaussichten, die den Zeitraum bis

Abbildung 1:  
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe  
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



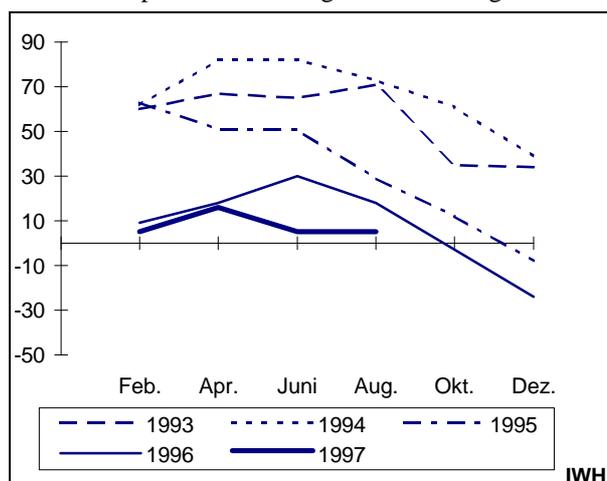
Quelle: IWH-Bauumfragen.

zum Anfang des nächsten Jahres umfassen, bewertet etwa die Hälfte der Bauunternehmen weiterhin positiv. Hier sind die Erwartungen im Vorjahresvergleich vor allem von den Hoch- und Tiefbauunternehmen zurückgenommen wurden, während sich der Ausbaubereich annähernd auf Vorjahresniveau befindet. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung steigen allerdings die Geschäftserwartungen der Tief- und Ausbauunternehmen für diesen Zeitabschnitt – eine Tatsache, die eher saisonuntypisch ist, da das Baugeschäft zu

Beginn jeden Jahres aus Finanzierungs- und Witterungsgründen eher verhalten verläuft. Hier könnte sich die zu erwartende Aufbauinitiative im Überschwemmungsgebiet des Oderbruches ausgewirkt haben.

Insgesamt dürfte die Baunachfrage aber in Ostdeutschland in der nächsten Zeit weiter abflachen. Die Ordertätigkeit weist in allen Sparten saisonbereinigt nach unten. Der Volumenindex der Auftragseingänge für das Bauhauptgewerbe verringerte sich im ersten Halbjahr 1997 saisonbereinigt um 11 vH gegenüber den sechs Monaten davor, was einem Minus von 13 vH im Vorjahresvergleich entspricht.

Abbildung 2:  
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe  
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

Überdurchschnittlich hohe Rückgänge gegenüber dem Vorjahreshalbjahr sind im gewerblichen (nominal -28 vH) und öffentlichen Hochbau (nominal -20 vH) zu beobachten. Aber auch der Wohnungs-, Straßen- und öffentliche Tiefbau weisen Auftragsrückgängen zwischen 10 vH und 12 vH gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Diese Tendenz wird zwangsläufig zu einer weiteren Reduzierung des Produktionsvolumens in den nächsten Monaten führen.

Brigitte Loose  
(blo@iwh.uni-halle.de)